



Herbsttagung der Gesellschaft CH-Q

Freitag, 21. November 2008, 09.15 Uhr bis 16.15 Uhr
KV Zürich Business School, Limmatstrasse 310, 8037 Zürich

Einstieg – Anschluss – Aufstieg

Weichenstellungen in Bildung und Beruf - Nutzen aus dem Transfer von Lernergebnissen

Teil III Anwendungen - Markt der Anbieter

Zusammenfassung der Präsentation von Produkten mit Fokus Kompetenzermittlung und Kompetenzanerkennung

Die beteiligten Anbieter	Seite
A Bildungszentrum kvBL, MuttENZ	2
B Amt für Arbeit, Bildung & Coaching, St. Gallen	4
C Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Luzern	6
D Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung	8
E Pädagogische Hochschule Thurgau, Weiterbildung Schule WBS	10
F Volkswirtschaft Berner Oberland, PvB Berner Oberland	12
G Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau	15
H Synamics GmbH, Winterthur	19
I Volkshochschule-Linz; Österreich	21
K Stichting CH-Q NL/B	23

A Bildungszentrum kvBL, Muttenz

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Schule
Kontaktperson	Daniel Gerber
Telefon	061 465 46 57
E-Mail	daniel.gerber@bildungszentrumkvbl.ch
Homepage	www.bildungszentrumkvbl.ch

Kurzportrait der Organisation

Das Bildungszentrum kvBL bietet im Auftrag des Kantons in Liestal, Muttenz und Reinach kaufmännische Grund- und Weiterbildung in verschiedenen Schultypen sowie Brückenangebote an.

Nach der Sekundarschule gleich die richtige Lehrstelle zu finden, kann ganz schön schwierig sein. Deshalb gibt es das Schulische Brückenangebot plus modular. Wer nicht direkt von der Schule in die berufliche Grundbildung übertreten will oder kann, findet in dieser einjährigen Vollzeitschule den richtigen Einstieg in die Berufsbildung. Sie festigen, erweitern und vertiefen ihr Allgemeinwissen und machen sich so fit für eine anspruchsvolle Berufslehre oder eine weiterführende Schule.

Die Beratung und die Persönlichkeitsentwicklung bilden ein inhaltlich und strukturell kohärentes Beratungssystem mit einer strukturellen Eingliederung in die Gesamtheit des Schulprogramms und der Bildungsziele.

Beschreibung des Angebots

Titel	Schulisches Brückenangebot plus modular In Anwendung seit 2006 / 07
Lernort / Tätigkeitsbereich	Vollzeitschule
Art und Gestaltung	Die regelmässig stattfindenden CH-Q-Module sind inhaltlich und strukturell auf das Bildungsprogramm und Beratungsangebot der Schule abgestimmt. Am Ende des Schuljahres erfolgt eine Zertifikatsprüfung mit einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.
Angesprochene Zielgruppe	Abgehende Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 mit schulisch anspruchsvollen Ausbildungszielen, für die sie noch nicht alle notwendigen Voraussetzungen erfüllen. Alle, die noch nicht wissen, welchen Beruf sie erlernen wollen, oder die sich umorientieren müssen. Alle, die eine weiterführende Schule (Wirtschaftsmittelschule, Fachmittelschule) besuchen wollen und dafür noch schulisches Wissen erarbeiten müssen.

Fortsetzung Bildungszentrum kvBL, MuttENZ

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots**

Für die Teilnehmenden

Stärkung der Persönlichkeit, Unterstützung zur Erarbeitung eines Lebensleitbildes

Für die eigene Organisation

Gibt den Visionen und Zielen der Schule ein anerkanntes und von Aussenstehenden lesbares Gesicht.

Eingesetzte Arbeitsmittel

Laufbahnbegleiter CH-Q mit gemeinsam erarbeitetem, angepasstem Ausbildungsprogramm. Der Unterricht findet meist im Teamteaching mit der Fachlehrperson für Lern- und Arbeitstechnik statt.

Qualifikation der Berater

1 Berufsberaterin, 1 Berufsberater und 6 Lehrpersonen **Begleiter, Ausbilder** haben das Angebot gemeinsam erarbeitet und besitzen das Zertifikat CH-Q 3.

**Fazit der Anwendung
des Angebots**

Die Portfolioarbeit, welche die Schule schon bereits seit 2000 in der Beratung anwendet, wird aufgewertet und professionalisiert. Dank der Zertifikatsprüfung nimmt der Verbindlichkeitsgrad deutlich zu und die Nachhaltigkeit kann positiv beeinflusst werden.

B Amt für Arbeit, Bildung & Coaching, St. Gallen

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Arbeitsmarktmassnahme
Kontaktperson	Doris Schaffhauser
Telefon	058 229 48 45
E-Mail	doris.schaffhauser@sg.ch
Homepage	www.afa.sg.ch

Kurzportrait der Organisation

Bildung- und Coaching (B&C) ist eine Abteilung des Amtes für Arbeit des Kantons St. Gallen, welche seit 2001 im Rahmen einer arbeitsmarktlichen Massnahme ein programmübergreifendes Bildungs-Angebot für stellensuchende Personen der externen sowie der internen Einsatzprogramme ohne eigenen Bildungsteil durchführt.

Beschreibung des Angebots

Titel	Bildung & Coaching In Anwendung seit Herbst 2006
Lernort / Tätigkeitsbereich	Alle Teilnehmende nehmen an einer Arbeitsmarkt-Massnahme (Programm zur vorübergehenden Beschäftigung) teil.
Art und Gestaltung	Alle Teilnehmenden eines Einsatzprogramms nehmen während eines Tages pro Woche an einem Bildungs- und Coachingtag teil. Insgesamt werden 12 Modultage (innert ca. 3 Monaten) an einem Tag pro Woche angeboten. Die Module finden für die einzelnen Teilnehmenden immer am selben Wochentag statt.
Angesprochene Zielgruppe	Die Teilnehmenden kommen aus verschiedenen internen und externen Einsatzprogrammen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Anspruchsniveaus. Die Teilnahme ist obligatorisch. Die Zusammensetzung der Zielgruppe ist sehr heterogen bezüglich Qualifikation, Bildungsniveau, Alter, sozialem Status, ethnischer Herkunft, Sprachkenntnissen, physischer und psychischer Leistungsfähigkeit, Sinnorientierung und Motivationsgrad. Die jeweilige Zusammensetzung ist zudem beeinflusst von wirtschaftlichen, saisonalen und politischen Faktoren. Viele Teilnehmende haben atypische Berufsbiographien, sie sind sich ihrer erworbenen Kompetenzen nicht bewusst oder können diese nicht nachweisen. Mit dem Erarbeiten eines Kompetenzenportfolios wird dem Rechnung getragen.

Fortsetzung Amt für Arbeit, Bildung & Coaching, St. Gallen

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots**

Für die Teilnehmenden

- Haben ein Ziel und ein sichtbares Ergebnis vor den Augen
- Höhere Motivation und Eigenaktivität bei der Kursteilnahme
- Mehr Selbst – Bewusst – Sein
- Bessere Bewerbungsunterlagen
- Besseres, zielgerichteteres Bewerbungsverhalten
- Besitzen am Schluss ein Portfolio nach CH-Q
Gegebenenfalls Weiterleitung zur Kompetenzenbilanzierung (Berufs- Studien- und Laufbahnberatung)

Für die eigene Organisation

Die Teilnehmenden der internen und externen Einsatzprogramme werden durch aktive Unterstützung rasch und nachhaltig wieder in die (Arbeits-) Gesellschaft integriert.

Eingesetzte Arbeitsmittel

Bildung & Coaching bedient sich der allgemeinen, auf die Zielgruppe abgestimmten klassischen Erwachsenenbildungsmethoden, welche mit Assessments und erlebnispädagogischen Elementen ergänzt werden. Im Fokus der Arbeit steht der Bewusstseinsprozess der eigenen Kompetenzen und des Transfers in den Alltag. Hierbei werden Trainings und auch Einzelcoachings eingesetzt. Für die bildungsgewohnten Teilnehmenden mit geringen Sprachkenntnissen steht neben der Kurs- und Co-Leitung eine administrative Schreibkraft zur Verfügung, welche die erarbeiteten Inhalte dokumentiert.

Qualifikation der Berater

Die Kursleitung verfügt über folgende fachliche Kompetenzen:

- Erwachsenenbildnerische oder pädagogische Ausbildung;
- Qualifikation und Erfahrung im Bereich Beratung, Supervision oder Coaching (z.B. Sozialberatung, Supervision/Coaching, Personalberatung, Fachberatung, Suchtberatung etc.);
- Erfahrung mit der Zielgruppe „Stellensuchende“ und/oder mit „multikulturellen Personen-gruppen“ und/oder Ausbildung und Berufspraxis im Bereich Personalvermittlung, Personalführung oder Personalentwicklung;
- Lern- und Prozessbegleiterin CH-Q (Zertifikat CH-Q 2) oder analoge Ausbildung.

**Fazit der Anwendung
des Angebots**

Die Chancen für geringqualifizierte- sowie für Qualifizierte stellensuchende Personen kann auf dem Arbeitsmarkt mit einem Kompetenzportfolio gesteigert werden. Das Erkennen und Erfassen der Kompetenzen kann das Selbst Bewusst Sein und damit das Bewerbungsverhalten der Teilnehmer nachhaltig verbessern.

C Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Luzern

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Laufbahnberatung
Kontaktperson	Irène Stadelmann
Telefon	041 925 26 69
E-Mail	irene.stadelmann@lu.ch
Homepage	www.bsbluzern.ch

Kurzportrait der Organisation

Die Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern informiert und berät Jugendliche und Erwachsene

bei der

- Berufswahl
- Studienwahl
- Wahl einer Aus- oder Weiterbildung
- Gestaltung der beruflichen Laufbahn

Die bsb unterstützt ihre Klientinnen und Klienten bei der Entscheidungsfindung. Berücksichtigt werden dabei die persönlichen

- Interessen
- Fähigkeiten
- Stärken
- Wertvorstellungen

sowie die Anforderungen von Arbeitswelt und Gesellschaft .

Beschreibung des Angebots

Titel	Mein Profil Standortbestimmung nach CH-Q In Anwendung seit 2004
Lernort / Tätigkeitsbereich	Weiterbildung für Erwachsene
Art und Gestaltung	Standortbestimmung nach CH-Q, Erarbeiten eines persönlichen Portfolios
Angesprochene Zielgruppe	Männer und Frauen ab ca 25 Jahren, die sich die Zeit nehmen wollen, um die Spuren Ihres Werdegangs zu verfolgen und um ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entdecken.

Fortsetzung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Luzern

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots****Für die Teilnehmenden**

Die Teilnehmenden verfügen über ein persönliches und berufliches Kompetenzprofil.

Sie erarbeiten eine persönliche Dokumentation über ihre formell und informell erworbenen Fähigkeiten.

Sie besitzen einen schriftlichen Kompetenznachweis, mit dem sie Ihr Bewerbungsdossier ergänzen können.

Sie erhalten Entscheidungsgrundlagen zur Planung des nächsten Schrittes in Ihrer Laufbahn.

Für die eigene Organisation

Ergänzung des Angebotes im Rahmen der Laufbahnberatung

Der Kurs macht Werbung für unsere Kompetenz im Kompetenzenmanagement

Eingesetzte Arbeitsmittel

Grundlagen für den Kurs ist der CH-Q-Arbeitsordner. Ergänzend dazu werden Mittel und Methoden der Laufbahnberatung eingesetzt.

Bei der Erstellung des Ordners werden die Teilnehmenden von der Kursleitung fachkundig unterstützt.

Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe bereichert den Arbeitsprozess.

Die Informationsmöglichkeiten des Bildungsinformationszentrums (BIZ) stehen bei der Planung beruflicher Schritte zur Verfügung.

Für Hausaufgaben ist zusätzlich zum Kurs mit einem Zeitaufwand von zirka 20 Stunden zu rechnen.

Qualifikation der Berater

Ausbilderinnen, Beraterinnen CH-Q Stufe 3
Diplomierte Berufs- und Laufbahnberaterinnen

**Fazit der Anwendung
des Angebots**

Der Kurs hat in der Reihe der Veranstaltungen inzwischen einen festen Platz. Für die Teilnehmenden bedeutet der Kurs viel Arbeit, verbunden manchmal mit Blockaden und Schwierigkeiten.

Der gemeinsame Prozess und die Möglichkeit des Austausches und der Reflexion in der Gruppe und mit den Kursleiterinnen trägt dazu bei, dass alle Teilnehmenden die Ziele des Kurses erreicht können.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren bisher durchwegs sehr positiv. Der Kurs ist für unsere Organisation ein wichtiger Werbeträger

D Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Weiterbildung für Lehrpersonen, Schulen und Fachpersonen aus dem Bildungsbereich
Kontaktperson	Prof. Dr. Barbara Sieber, Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung, Küttigerstrasse 42, 5000 Aarau
Telefon	T +41 62 836 94 60 oder Mobile+41 79 279 27 61
E-Mail	barbara.sieber@fhnw.ch
Homepage	www.fhnw.ch/ph/iwb/publikationen oder www.portfolio-kompetenzmanagement.ch

Kurzportrait der Organisation

Das Institut Weiterbildung und Beratung unterstützt die individuelle professionelle Entwicklung sowie die Qualitätsentwicklung im System Schule. Seine Schwerpunkte richten sich aus auf Unterricht und Unterrichtsentwicklung, die Berufsrolle von Lehrpersonen und Schulleitungen sowie auf die Entwicklung der Schule als Ganzes.

Die Angebote und Dienstleistungen orientieren sich an bildungspolitischen Entwicklungen, am Bedarf der Schulen und an den Bedürfnissen von Lehrpersonen sowie an Forschung und Wissenschaft.

Beschreibung des Angebots

Titel	Portfolio – Kompetenzmanagement für Fachpersonen im Bildungsbereich und in Schulen In Anwendung seit 2005
Lernort / Tätigkeitsbereich	Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulen, individuelle oder schulinterne Weiterbildung, Beratung on the job.
Art und Gestaltung	<p>Portfolioarbeit und persönliches Kompetenzmanagement ermöglichen eine bewusste Auseinandersetzung mit dem persönlichen Werdegang. Sie dienen Lehrpersonen als Grundlage für eine umfassende Standortbestimmung und eine professionelle Laufbahngestaltung. In geleiteten Schulen bieten sie sich an zur Identifikation von Mitarbeitendenkompetenzen und für eine ressourcen- und entwicklungsorientierte Personalentwicklung.</p> <p>Das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW führt Lehrpersonen ein in diesen Lernprozess und den begleitenden Ordner "Portfolio-persönliches Kompetenzmanagement" der PH FHNW (2. Auflage 2008). Es berät und begleitet Schulleitungen und Schulen bei Anwendungen in den geleiteten Schulen. Das webbasierte Leitprogramm enthält relevante Informationen und Leitfragen.</p>

Fortsetzung Pädagogische Hochschule FHNW

Angesprochene Zielgruppe	Lehrpersonen, Unterrichtsteams, Q-Gruppen etc. in den geleiteten Schulen, Schulleitungen, Fachpersonen im Bildungsbereich
Ziele / Absichten , Nutzen Ergebnisse des Angebots	<p>Für die Teilnehmenden Der bewusste Umgang mit den persönlichen Kompetenzen, eine realistische Selbsteinschätzung sowie regelmässige Weiterbildung sind Voraussetzungen, um im Lehrberuf langfristig zu bestehen sowie zufrieden und gesund zu bleiben. Die Arbeit mit dem Kompetenzportfolio führt Lehrpersonen dazu, reflektiert und kritisch, vor allem aber wohlwollend, auf all das zu blicken, was im Laufe des bisherigen beruflichen und ausserberuflichen Lebens an Wissen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen aufgebaut und gesammelt wurde. Das Bewusstsein um das eigene Wissen und Können und die Klarheit über persönliche und berufliche Ziele sind entscheidende Voraussetzungen, um Entscheidungen zur individuellen Laufbahn ressourcen- und lösungsorientiert zu treffen und damit die eigenen Möglichkeiten und Begabungen optimal zu nutzen.</p> <p>Für die eigene Organisation Ein Instrument, das laufende Entwicklungen im Bildungsbereich und deren Umsetzung in den Schulen zu unterstützen vermag und vielfältig genutzt werden kann. Das Instrument könnte, angepasst an den neuen Adressatenkreis, innerhalb der FHNW bei den Lehrenden zur Qualitätssicherung und als Basis für eine ressourcenorientierte Personalentwicklung genutzt werden.</p>
Eingesetzte Arbeitsmittel	Ordner und Leitprogramm, Info- und Einführungsveranstaltungen, Weiterbildungskurse, Coaching und Beratung.
Qualifikation der Berater	DozentInnen der FHNW, Zertifiziert nach CH-Q Stufe 3
Fazit der Anwendung des Angebots	Ordner und Leitprogramm werden rege nachgefragt und verkauft. Bereits wurden gegen 200 Lehrpersonen in das persönliche Kompetenzmanagement und in den Gebrauch von Ordner und Leitprogramm eingeführt. Zur Zeit liegt der Fokus bei Einsatz und Nutzen des Kompetenzportfolios im System Schule und bei der Rolle der Schulleitung beim Gebrauch des Portfolios. Dazu fand im August 2008 in Solothurn eine Tagung statt.

E Pädagogische Hochschule Thurgau, Weiterbildung Schule WBS

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Kursorische Weiterbildung für Lehrpersonen]
Kontaktperson	Richard Müller-Völki
Telefon	071 678 56 85
E-Mail	richard.mueller@phtg.ch
Homepage	www.phtg.ch/weiterbildung

Kurzportrait der Organisation

Die Abteilung WBS (Weiterbildung Schule) der PHTG ist für die kursorische Weiterbildung der Volksschul-Lehrpersonen im Kantons Thurgau zuständig.

Beschreibung des Angebots

Titel	Persönliches Kompetenzmanagement für Lehrpersonen In Anwendung seit Mai 2008
Lernort / Tätigkeitsbereich	Weiterbildung
Art und Gestaltung	Kompetenzmanagement nach CH-Q 1B, zielgruppenspezifisch erweitert um das Thema "Lernverständnis" Dauer: 2 x 2 Tage + 0.5 Tage Zertifizierung (fakultativ) Setting: – Einstieg: Biografie – Lernverständnis – Lernreflexion – Vertiefung: Leistungserfassung – Stärkeprofil – Aktionsplan
Angesprochene Zielgruppe	Lehrpersonen, Dozenten, TeilnehmerInnen aus dem Schulbereich
Ziele / Absichten , Nutzen Ergebnisse des Angebots	Für die Teilnehmenden Wie jede Berufslaufbahn verläuft auch diejenige von Lehr- personen in Phasen. Nach Ausbildung und Berufseinstieg folgt die Sicherung der beruflichen Kompetenzen, zu der auch Neuorientierungsphasen gehören. Die an eine Lehrerin / einen Lehrer gestellten Aufgaben sind sehr komplex. Eine realistische Selbsteinschätzung stellt eine gute Voraussetzung dar, diese optimal zu bewäl- tigen. Strukturierte Vorgehensweisen decken erworbene Kompetenzen auf, benennen sie und machen sie gezielt nutzbar. Der so ausgelöste Lernprozess trägt dazu bei, die eigene Entwicklung in die Hand zu nehmen und sorgt für mehr berufliche Erfüllung.

Fortsetzung Pädagogische Hochschule Thurgau, Weiterbildung Schule WBS

Mit dem Angebot „Persönliches Kompetenzmanagement“ bietet die WBS interessierten Lehrpersonen eine Unterstützung. Es leitet zur Reflexion und zum nutzbringenden Umgang mit Kompetenzen an. Es ist für Lehrpersonen nicht selbstverständlich zu ihren Kompetenzen zu stehen. Das Führen eines Kompetenzportfolios schafft Bewusstsein und den Mut dazu. Weiter hilft es, die persönliche Laufbahnplanung gezielt anzugehen.

Für die eigene Organisation

Die WBS ist für den Bereich der kursorischen Weiterbildung zuständig, der sich vorwiegend am Erhalt und an der Weiterentwicklung der berufsrelevanten Kompetenzen von Lehrpersonen orientiert. Es bot sich deshalb an, diese Kompetenzorientierung aufzugreifen und dazu ein verlässliches Instrument anzubieten. Das Persönliche Kompetenzmanagement nach CH-Q kann hier als ideale Ergänzung des eigenen Weiterbildungsangebots verstanden werden.

Moderne Schulen sind heutzutage geleitete Institutionen, deren Führungspersonen sich mit dem Auftrag konfrontiert sehen, ein professionelles Weiterbildungsmanagement zu betreiben und sich in der Personalentwicklung zu engagieren. Auch hier bietet das Persönliche Kompetenzmanagement nach CH-Q ideale Unterstützungsmöglichkeiten und die PHTG erhält eine weitere Möglichkeit, sich die Zielgruppe der Schulleitungen noch stärker zu erschliessen.

Eingesetzte Arbeitsmittel

Arbeitsordner, elektronische Arbeitsvorlagen auf einer Internet-Plattform

Qualifikation der Berater,

Shirley Barnes, Leiterin WBS, lic.phil I, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Ausbilderin CH-Q 3

Egon Fischer, Organisationsberater/Coach BSO, Leiter ZLG "Führen im Schulbereich" PHTG, Ausbilder CH-Q 3

Richard Müller-Völki, Primarlehrer, Erwachsenenbildner FA i.A., Ausbilder CH-Q 3

Fazit der Anwendung des Angebots

Da wir mitten in der ersten regulären Durchführung stecken, wäre es verfrüht ein abschliessendes Fazit zu ziehen. Trotzdem darf erfreulicherweise erwähnt werden, dass das Angebot auf grosse Nachfrage gestossen ist. Die reguläre, erstmalige Durchführung war ausgebucht und auch der Pilotkurs ist auf grosses Interesse gestossen. Auch für 2009 sind bereits Interessenten vorhanden, obwohl das Kursprogramm 2009 noch nicht publiziert ist. Bei allen bisherigen Teilnehmenden konnte ein intensiver, persönlicher Lernprozess in Gang gebracht werden. Ein wichtiger Entwicklungsschritt in Bezug auf das Kursangebot wird bereits auf 2009 erfolgen: der Kurs wird nicht mehr sequenziert (2 Einzelkurse), sondern als 4-tägiger Kurs en bloc ausgeschrieben.

F Volkswirtschaft Berner Oberland PvB Berner Oberland

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Arbeitsmarktliche Massnahme Programm für vorübergehende Beschäftigung stellenloser Personen (PvB)
Kontaktpersonen	Barbara Stark-Brun (operative Leitung) Sue Schwab (Leitung Berufliche Integration BIN)
Telefon	033 828 37 58
E-Mail	barbara.stark@volkswirtschaftbeo.ch sue.schwab@volkswirtschaftbeo.ch
Homepage	www.volkswirtschaftbeo.ch

Kurzportrait der Organisation

Die Volkswirtschaft Berner Oberland wurde 1919 als Selbsthilfe- und Dienstleistungsorganisation gegründet. Vereinsmitglieder sind Gemeinden, Unternehmen und Einzelunternehmen. Seit 1991 setzt sich die Volkswirtschaft für stellensuchende Menschen ein. Aus dem damaligen reinen Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose entstand 2006 das Programm für vorübergehende Beschäftigung (PvB) stellensuchender Personen und wir erhielten den Auftrag des beco (Berner Wirtschaft) die Teilnehmenden zu Qualifizieren (Einsatzprogramm zur Qualifizierung) und in den Arbeitsmarkt zu integrieren (Berufliche Integration). Der Auftrag in der Beruflichen Integration (BIN) beinhaltet auch das Erstellen eines persönlichen Kompetenzen-Portfolios und eines Aktionsplanes für das weitere Vorgehen der einzelnen Teilnehmenden. Diesen Teil unserer Aufgabe wird mit Hilfe des Kompetenzen-Pfades erfüllt.

Unsere Teilnehmenden werden direkt von den RAV-Personalberatenden in unsere Massnahme angewiesen und die angewiesenen Personen ringen oft mit der Tatsache, dass die RAV-Personalberatenden über sie entscheiden können. Dabei wird oft vergessen, dass die Beziehung RAV - stellensuchende Person wie ein Arbeitsverhältnis anzusehen ist.

Beschreibung des Angebots

Titel	Kompetenzen-Pfad In Anwendung seit Juni 2007
Lernort / Tätigkeitsbereich	Der Kompetenzen-Pfad wird als Workshop während den 8 Wochen, Dauer der Beruflichen Integration (BIN), durchgeführt. Der Workshop Kompetenzen-Pfad findet jeweils am Montag Nachmittag statt und die Teilnehmenden können das Selbststudium während dem selbstverantwortlichen Lernen in der Bewerbungswerkstatt durchführen.

Art und Gestaltung

Der Kompetenzen-Pfad ist eine von 4 Säulen unseres Gesamtprogramms. Er beinhaltet u.a. das Erarbeiten einer persönlichen Kompetenzen-Sammlung und eines Aktionsplanes. Für die meisten Teilnehmenden ist dies nicht freiwillig, was oft Widerstände hervorruft. Für viele von ihnen, die teilweise auch zu den Lernenge-wohnten gehören, ist es schwer sich mit sich selbst auseinander zu setzen. Wir haben deshalb unsere Lehrmittel ihren Möglichkeiten angepasst. Die Teilneh-menden erfassen ihre Kompetenzen und halten sie schriftlich fest mit dem Ziel, ihre Arbeitskraft in einem Vorstellungsgespräch sicherer "verkaufen" zu können. Wir führen auch eine modular aufgebaute Schulung im Bereich der Bewerbung und der Persönlichkeitsbildung durch. Dazu bieten wir individuelle Bewerbungs-Coachings an. Jede der 4 Säulen unseres Gesamtpro-gramms unterstützt die anderen. So können die erfassten Kompetenzen z.B. in die Bewerbungsunter-lagen einfließen und so die Chance eine Stelle zu erhalten vergrößern.

Angesprochene Zielgruppe

Stellensuchende

- im Alter von 17 – 63 Jahren.
- mit allen möglichen Ausbildungsniveaus (keine Aus-bildung bis Kadermitarbeitende)
- mit Deutsch als Muttersprache, aber auch als Fremdsprache
- welchen teilweise die Bedeutung von Kompetenzen nicht klar ist
- welche zum grossen Teil nicht freiwillig bei uns sind
- welche teilweise Lernblockaden haben
- welche oft nicht bereit sind über sich selber nachzudenken oder über sich zu sprechen.

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots****Für die Teilnehmenden**

Die Teilnehmenden werden sich ihren Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst und setzen sie bei der Stellensuche gezielt ein.

Für die eigene Organisation

Unser Auftrag des beco (Berner Wirtschaft) besteht darin die Teilnehmenden darin zu unterstützen rasch möglichst eine Arbeitsstelle zu finden. Im Weiteren ist die Erarbeitung eines Kompetenzprofils und eines Aktionsplanes vorgesehen. Zur Erfüllung unseres Auftrages sehen wir das Kompetenz-Portfolio der Gesellschaft CH-Q als gutes Werkzeug.

Fortsetzung Volkswirtschaft Berner Oberland, PvB Berner Oberland

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots**

Für die Teilnehmenden

Die Teilnehmenden werden sich ihren Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst und setzen sie bei der Stellensuche gezielt ein.

Für die eigene Organisation

Unser Auftrag des beco (Berner Wirtschaft) besteht darin die Teilnehmenden darin zu unterstützen rasch möglichst eine Arbeitsstelle zu finden. Im Weiteren ist die Erarbeitung eines Kompetenzprofils und eines Aktionsplanes vorgesehen. Zur Erfüllung unseres Auftrages sehen wir das Kompetenz-Portfolio der Gesellschaft CH-Q als gutes Werkzeug.

Eingesetzte Arbeitsmittel

Um unser Zielpublikum auf allen möglichen Ausbildungsniveaus und den individuellen intellektuellen Möglichkeiten abzuholen, erstellten wir ein Prozess orientiertes Lehrmittel. Welches systemisch ein Lebensbereich nach dem anderen beleuchtet und mit dessen Hilfe möglichst viele Kompetenzen aufgedeckt und dokumentiert werden können.

Qualifikation der Berater,

Barbara Stark
dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Elektroplanerin eidg. FA,
Lehrmeisterin,
CH-Q Ausbilderin/Beraterin Stufe 3 (Zertifizierung in Vernehmlassung)

Sue Schwab
Diplom Pädagogin in Fachrichtung
Erwachsenenbildung, Primarschullehrerin,
CH-Q Ausbilderin/Beraterin Stufe 3.

**Fazit der Anwendung
des Angebots**

Die Portfolioarbeit, welche die Schule schon bereits
Wenn du möchtest, dass deine Männer ein gutes Boot bauen, dann versuche nicht, ihnen zu sagen, wie sie an Holz kommen und es zusammensetzen sollen, sondern vermittele ihnen die Lust an der Seefahrt – uns sie werden dir ein seetüchtiges Boot bauen!
(Antoine de Saint-Exupéry)

Unsere schwierigste Aufgabe ist die Sinn- und Verständnisschaffung für die Kompetenzen-kultur. Ebenso ist die Aufrechterhaltung der Motivation eine dauernde Herausforderung. Wenn ein Teilnehmer/in den Nutzen erkennt, ist unser Ziel erreicht und die Person arbeitet selbstverantwortlich weiter.

G Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	A Berufsbildung (Tertiärbildung B, Sekundarstufe II), B Weiterbildung
Kontaktperson	Berufsbildung: Gisela Huber-Hanhart Weiterbildung: Horst Arbasowsky
Telefon	071 627 63 81
E-Mail	gisela.huber@tg.ch horst.arbasowsky@tg.ch
Homepage	www.bfg.tg.ch

Kurzportrait der Organisation

Das Bildungszentrum für Gesundheit im Kanton Thurgau befindet sich seit November 2008 in Weinfelden. Es ist im Bereich der Berufsbildung als auch in der Weiterbildung tätig.

Angebote Berufsbildung

Sekundarstufe II, Grundbildung: Pflegeassistentin FASRK, 1 Jahr
(ab 2011 voraussichtlich Attestausbildung)

Fachangestellte/Fachangestellter Gesundheit seit 2003

Tertiärstufe: Lehrgang zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann DN II
Bildungsgang zur dipl. Pflegefachfrau HF/
zum dipl. Pflegefachmann HF seit 2005

Weiterbildung: Verschiedene Kursangebote im Gesundheitsbereich:
Selbstmanagement von Kompetenzen (CH-Q 1)
Ausbildung der Ausbildenden/Beratenden CH-Q (CH-Q 3)
Nachholbildung Pflegerin FASRK zur Pflegefachfrau DN I
zur Erlangung des Berufstitels dipl. Pflegefachfrau
HF für Pflegefachpersonen mit DN I
BLS-ADLS

Beschreibung des Angebots A (Berufsbildung)

Titel	Kompetenzmanagement (Berufsbildung Tertiärbereich) In Anwendung seit 2000 in der Tertärbildung, seit 2005 im beschriebenen Angebot
Lernort / Tätigkeitsbereich	Höhere Berufsbildung: Bildungsgang zur dipl. Pflegefach- frau HF/zum dipl. Pflegefachmann HF, in Schule, am dritten Lernort und im Praktikumsbetrieb
Art und Gestaltung	integriert in Curriculum, fester Bestandteil der Ausbildung. In Zusammenarbeit mit Betrieben.

Fortsetzung Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau

Angesprochene Zielgruppe	<p>Junge Erwachsene bis mittleres Erwachsenenalter, vorwiegend Frauen (Frauenberuf) und Männer. Abgeschlossene Sekundarstufe II (Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Matura, Fachmatura, Berufsmatura und ähnliche Schulabschlüsse)</p> <p>Studierende des 3 jährigen Bildungsganges an der Höheren Fachschule zur diplomierten Pflegefachfrau HF/zum diplomierten Pflegefachmann HF mit 5400 Lernstunden</p>
Ziele / Absichten , Nutzen Ergebnisse des Angebots	<p>Für die Teilnehmenden Studie Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Persönliches Portfolio ist zusammengestellt. Sie beurteilen ihre Stärken und ihren Lernbedarf klarer, unterlegt mit Beispielen, verkaufen sich glaubwürdiger. Bewerbungsschreiben sind verbessert. Verbesserte Reflexions- und Dokumentationsfähigkeit kommt darin gut zum Ausdruck. Den Studierenden wurde bewusster, dass Lernen auch ausserhalb der Schule stattfindet und sie Fähigkeiten auch im ausserberuflichen Bereich weiter entwickeln – Selbstbewusstsein ist gesteigert, haben vermehrt Klarheit über ihre Person gewonnen. – Fordern vermehrt Nachweise ein, auch von ausserberuflichen Aktivitäten (z.B. Jugend und Sport Lager). – Die Studierenden sind vorbereitet auf ihr berufliches Leben, auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Modularisierung und auf mögliche alternative Qualifikationsverfahren, inkl. sur dossier Verfahren, welche mit dem neuen Berufsbildungsgesetz in der Schweiz, in Kraft seit 1.1.2004, möglich sind. Nachhaltigkeit ist für die Studierenden vermehrt gewährleistet. <p>Für die eigene Organisation Curriculum ist kompetenzorientiert, stimmig mit Leitgedanken, Kultur. Die Arbeit mit Portfolio/Kompetenzmanagement liegt im Trend, Ausbildung ist zukunftsorientiert.</p>
Eingesetzte Arbeitsmittel	<ul style="list-style-type: none"> – Kompetenzmanagement über alle 3 Lernorte, Ordner/Dossier während Ausbildung – CH-Q Ordner – CD-Rom – verschiedene angepasste Instrumente

Fortsetzung Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau

Qualifikation der Berater	pädagogische Ausbildung wie dipl. Erwachsenenbildner, Berufsschullehrerin, Supervisorin (mind. 1800 Stunden) und langjährige Erfahrung als Klassenlehrerin Inhaber/Inhaberinnen der Zertifikate CH-Q 1 und CH-Q 3
Fazit der Anwendung des Angebots	<p>Lernen Lernen war seit langem schon sehr wichtig in der Pflegeausbildung. Die Systematik und die Nachhaltigkeit sowie der Einbezug des ausserberuflichen Bereiches sowie das Vorbereitet sein auf die berufliche Laufbahn ist ein hoher Gewinn. Im Pflegeberuf sind nach wie vor 90% Frauen. Ihre berufliche Laufbahn verläuft mehrheitlich diskontinuierlich, beispielsweise unterbrochen mit Familienarbeit. Die Studierenden sind sensibilisiert, dieser Arbeit vermehrt Wert bei zu messen und die dabei erworbenen Kompetenzen zu erheben und zu dokumentieren. Der Einstieg ins Erwerbsleben kann besser und selbstbewusster gelingen.</p> <p>Die Lehrpersonen sind gefordert, kontinuierlich mit den Studierenden im Kompetenzmanagement zu arbeiten, sowie adressatengerechte Lernarrangements anzubieten. Weiter stehen wir in Verbindung mit den Praktikumsbetrieben, um auch in der betrieblichen Ausbildung die Verbindlichkeit des Instrumentes und die Koordination sicher zu stellen.</p> <p>Zudem hat bei uns in der Bildung im Gesundheitsbereich das Lernen Lernen, das Reflektieren, die Selbst- und Fremdbeurteilung schon lange einen hohen Stellenwert, spätestens seit der Einführung der Ausbildungsbestimmungen SRK1992. Jedoch die gezielte Sammlung von Fähigkeiten und Kompetenzen, deren Analyse und systematische Dokumentation fehlte bis anhin weitgehend. Diese Nachhaltigkeit fürs ganze Leben, für die ganze Berufslaufbahn, diese Hilfestellung fürs lebenslange Lernen überzeugte uns damals und überzeugt uns heute noch.</p>

Beschreibung des Angebots B (Weiterbildung)

Titel	Nachholbildung für Pflegerinnen FASRK zum DN I In Anwendung seit 2004
Lernort / Tätigkeitsbereich	Weiterbildungsbereich
Art und Gestaltung	Weiterbildungsprogramm mit Wahlmöglichkeiten von Bildungsangeboten die zur Nachqualifizierung mit Diplomabschluss führen.
Angesprochene Zielgruppe	Pflegerinnen FASRK. Ursprünglich 1 1/2 bis 2 jährige Ausbildung im Pflegebereich. Frauen nach der Familienpause, die früher einen Abschluss als FASRK machten. Altenpflegerinnen aus Deutschland die eine CH Diplom erwerben möchten.

Fortsetzung Bildungszentrum für Gesundheit Kanton Thurgau

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots****Für die Teilnehmenden**

Die Teilnehmerinnen erheben ihre beruflich und ausserberuflichen Kompetenzen und können damit in Hinblick auf das Anforderungsprofil ein individuelles Bildungsprogramm zusammenstellen. Sie sind gestärkt in ihrem Bewusstsein für ihre Fähigkeiten und können den Forderungen des Arbeitsmarktes entsprechen (z.B. fordern die Krankenkassen diese Qualifikation für die Vergütung von Pflegeleistungen). Die Teilnehmerinnen sichern sich damit ihre Arbeitsplätze.

Für die eigene Organisation

Breiter Bekanntheitsgrad über die Kantonsgrenzen hinaus mit Synergieeffekt für andere Weiterbildungsangebote.

Beitrag zur Förderung der Pflegequalität , v.a. im Spitex- und Heimbereich.

Eingesetzte Arbeitsmittel

- Kompetenzmanagement mit Ordner während Nachholbildung
- Erstellen eines Berufsdossiers mit 65 vorgegeben Zielen
- CH-Q Ordner
- CD-Rom
- verschiedene angepasste Instrumente

Qualifikation der Berater,

pädagogische Ausbildung wie dipl. Erwachsenenbildner, Berufsschullehrerin, Supervisorin (mind. 1800 Stunden) und langjährige Erfahrung als Klassenlehrerin sowie CH-Q 1 u. 3

**Fazit der Anwendung
des Angebots**

Es gelingt in diesem Programm ein hochgradig individualisiertes Bildungsangebot umzusetzen. Der Rahmen ist mit maximal 51 Weiterbildungstagen definiert, aber innerhalb des Rahmens ist viel Spielraum. Die Anzahl besuchter Weiterbildungstage variiert entsprechend von 20 Tagen bis zu 51 Tagen. Im Durchschnitt werden 38 Tage besucht.

Die Begleitperson ist gefordert die Beratungen so zu gestalten, dass die Teilnehmenden immer wieder auf ihre eigenen Ressourcen aus allen Lebensbereichen fokussieren.

Die Teilnehmenden sind stolz auf ihre erbrachten Leistungen und bekunden intensive Lernprozesse zu erleben. Die Diplomprüfungen wurden mit gutem Erfolg abgelegt.

Dieses Nachholbildungsprogramm kann als Mustervorlage für ähnliche Bildungsanliegen genutzt werden. Wir sind überzeugt, dass diese Art im hohen Mass das eigenverantwortliche und erwachsenengerechte Lernen fördert.

H **Synamics GmbH, Winterthur**

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Talent- und Kompetenzmanagement
Kontaktperson	Markus Frischknecht
Telefon	052 233 34 04
E-Mail	office@synamics.ch
Homepage	www.synamics.ch

Kurzportrait der Organisation

Wir befähigen Organisationen, Teams und Personen, ihr Potenzial nachhaltig zu entwickeln und gewinnbringend zu nutzen.

Unsere Vision

Organisationen, Teams und Personen leben ihr Potenzial und sichern sich mit ihrer Einzigartigkeit ihre Zukunft.

Unsere Grundwerte

Soziale Wirklichkeit entsteht aus dem Dialog, basierend auf Vertrauen.
Daran beteiligen wir uns als Dialogpartner kongruent, integer und authentisch.
Wir investieren unsere Leidenschaft und Energie in die Realisierung unserer Vision:
Organisationen, Teams und Personen leben ihr Potenzial und sichern damit ihre gemeinsame Zukunft.

Durch unsere **einzigartige LYP-Methode (Live Your Potential)** mit den Potenzialfaktoren

- Aufgaben erfolgreich erfüllen
- Lernen kommunikativ gestalten
- Persönlichkeit selbstbestimmt entfalten

erhalten Sie Zugang zu Lösungsansätzen mit denen Menschen ihr Potenzial wirklich entwickeln und leben können.

Beschreibung des Angebots

Titel	Talent- und Kompetenzorientierte Unternehmensentwicklung In Anwendung seit 2007
Lernort / Tätigkeitsbereich	Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf – denn durch den Dialog mit uns erfahren Sie genau, was Sie wissen wollen.
Art und Gestaltung	Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf – denn durch den Dialog mit uns erfahren Sie genau, was Sie wissen wollen.

Fortsetzung Synamics GmbH

Angesprochene Zielgruppe	Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf - denn durch den Dialog mit uns erfahren Sie genau, was Sie wissen wollen.
Ziele / Absichten , Nutzen Ergebnisse des Angebots	<p>Für die Teilnehmenden Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf – denn durch den Dialog mit uns erfahren Sie genau, was Sie wissen wollen.</p> <p>Für die eigene Organisation Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf – denn durch den Dialog mit uns erfahren Sie genau, was Sie wissen wollen.</p>
Eingesetzte Arbeitsmittel	<p>Synamics-Baukasten für Talent- und Kompetenzmanagement, u.a. beinhaltend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • CH-Q Selbstmanagement von Kompetenzen (Stufe 1) und begleitende Arbeitsinstrumente • DISG Persönlichkeitsprofil • NORD - die eigene Berufung entdecken • Psychografie • SDI - Strength Deployment Inventory • Synamics LYP-Methode
Qualifikation der Berater	<p>Kompetenzen in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologie • Didaktik • Erwachsenenbildung • Learn-Design • Pädagogik • Coaching <p>Inhaber der Zertifikate CH-Q1 und CH-Q 3</p>
Fazit der Anwendung des Angebots	<p>Unser Talent- und Kompetenzmanagement basierend auf der LYP-Methode befähigt die Teilnehmenden, ihre Talente und Kompetenzen nachhaltig zu entwickeln und gewinnbringend einzusetzen. Ihr Nutzen: sie wissen, wie mit den vorhandenen Potenzialen Ihrer Organisation, Ihres Teams, Ihrer Mitarbeitenden und ihren eigenen wirkungsvoll umzugehen. Damit erhalten Sie Zugang zu den kritischen Erfolgsfaktoren der Zukunft.</p>

I Volkshochschule-Linz; Österreich

Tätigkeits-/Geschäftsbereich	Erwachsenenbildungseinrichtung
Kontaktperson	Mag. Leander M. Duschl; Mag. Elke Schildberger
Telefon	0043 732 7070 DW 4326 oder 4341
E-Mail	leander.duschl@mag.linz.at; elke.schildberger@mag.linz.at
Homepage	www.ch-q.nl

Kurzportrait der Organisation

Die Volkshochschule Linz wurde 1947 gegründet und ist als Erwachsenenbildungseinrichtung der Stadt Linz allgemein zugänglich. Sie garantiert der Bevölkerung ein breites, aktuelles und qualitativ hochwertiges Angebot.

2007 hat die Volkshochschule gemeinsam mit der Stadtbibliothek Linz und der Medienwerkstatt den Wissensturm bezogen.

Die Volkshochschule Linz ist eine Einrichtung der freiwilligen Erwachsenenbildung und bekennt sich zu den Prinzipien Offenheit und Vielfalt. Sie ist weltanschaulich nicht gebunden, nicht auf Gewinn ausgerichtet und fühlt sich einem emanzipatorischen und ganzheitlichen Bildungsbegriff verpflichtet.

Beschreibung des Angebots

Titel	Kompetenzprofil In Anwendung seit 2003
Lernort / Tätigkeitsbereich	Erwachsenenbildungseinrichtung
Art und Gestaltung	Angebot nach CH-Q 1B - Standortbestimmung, Laufbahngestaltung Workshopreihe 4x5 Unterrichtseinheiten, öffentlich ausgeschrieben oder in Kooperation mit Partner-einrichtung für bestimmte Zielgruppen (besonders Wiedereinsteigerinnen, aber auch Personen mit Migrationshintergrund)
Angesprochene Zielgruppe	Personen in Phasen persönlicher und / oder beruflicher Neuorientierung oder Weiterentwicklung; in Kooperationsprojekten: arbeitssuchende Frauen und WiedereinsteigerInnen; MigrantInnen

Fortsetzung Volkshochschule-Linz; Österreich

**Ziele / Absichten , Nutzen
Ergebnisse des Angebots****Für die Teilnehmenden**

Ganzheitliche Kompetenzdarstellung und Verknüpfung von formalem, non-formalem und informellem Lernen. Bewusstmachung von informellen Lernprozessen und Lernergebnissen.

Teilnehmende erkennen ihre Stärken und Kompetenzen, können diese klar benennen und überzeugend nach außen vertreten.

Dies unterstützt sie insbesondere in Bewerbungssituationen und beim Planen von Veränderungen.

Sie können klare Ziele für Ihre berufliche und persönliche Zukunft formulieren und Schritte planen, um diese zu erreichen.

Für die eigene Organisation

Die Volkshochschule Linz ist eine Einrichtung der freiwilligen Erwachsenenbildung und bekennt sich zu den Prinzipien Offenheit und Vielfalt. Sie fühlt sich einem emanzipatorischen und ganzheitlichen Bildungsbegriff verpflichtet. Die Verknüpfung von formalen, non-formalen und informellen Lernprozessen entspricht diesem Bildungsbegriff sehr gut.

Darüberhinaus rücken im Kontext der aktuellen bildungspolitischen Veränderungen auf europäischer und auch auf nationaler Ebene informelles Lernen und Kompetenzanerkennung verstärkt in den Mittelpunkt. Die Volkshochschule Linz verfügt in diesem Bereich bereits über mehrjährige Erfahrungen und bringt diese in die aktuelle Diskussion und in Entwicklungsprozesse ein.

Eingesetzte Arbeitsmittel

Arbeitsordner CH-Q Kompetenzmanagement; zusätzliche, zielgruppengerechte Arbeitsunterlagen

Qualifikation der Berater

Alle Ausbilder haben eine Ausbildung CH-Q Stufe 3 absolviert

**Fazit der Anwendung
des Angebots**

Bisher haben österreichweit ca. 600 Personen das Angebot absolviert, 2007 wurde das Angebot auch wissenschaftlich evaluiert. Zentrale Fragestellung dabei war die Auswirkung auf die langfristigen Lebensperspektiven der AbsolventInnen.

Die Ergebnisse sind sehr positiv ausgefallen, insbesondere im Hinblick auf Beschäftigungschancen, Selbstwert und persönlichen Nutzen. Die Studie steht unter www.kompetenzprofil.at als Download zur Verfügung.

K Foundation Competence-Management CH-Q NL/B

Tätigkeits-/Geschäftsbereich

Kontaktperson	Ir. C.C.M. Schuur
Telefon	+31 6 5144 5153
E-Mail	schuur@ch-q.nl
Homepage	www.ch-q.nl

Kurzportrait der Organisation

The Foundation CH-Q NL/B is dedicated, on a national scale in The Netherlands and in Belgium, to strengthening links between **Lifelong Learning and the Individual Management of Competencies**. It has set up a solution oriented flexible system promoting sustainable career and general life planning. The focus of the approach lies in a combination of valuation of formal and informal learning and validation.

The foundation stimulates further development of a competence culture to adapt the CH-Q Competence-Management to the Dutch and Belgium learning and organisational cultures, to secure the quality according to the CH-Q standards and together with the Gesellschaft CH-Q to further develop the **concept and instruments for training and career guidance** linked to the 4-level certification program.

Beschreibung des Angebots

Tätigkeitsbereich	<p>The Foundation CH-Q NL/B is responsible for the quality assurance and control of learning processes in the Management of competencies. It includes the qualification of persons and the awarding of labels for qualified providers. In this respect it is supporting providers in their implementation of the Competence-Management CH-Q and it is involved in the development towards new target groups</p> <p>To achieve its goals and to create a dynamic culture of competence the Foundation is determining strategies, frame conditions and fundamentals. It is also offering a platform geared to discuss the creation of a competence culture within education and labor market.</p> <p>So far different organisations in the Netherlands have qualified users and trainers. Pilots have been done or are under way for target groups like:</p> <ul style="list-style-type: none"> - the Dutch Army, military personnel - Students at vocational schools - Teachers - immigrant Women - Drop outs
--------------------------	--